

Sommerbordunale 14. bis 17. Mai 2015 (vorläufiger Stand 15. März 2015)

Konzert: CentralBal am Donnerstag, 16.30 Uhr (der WDR zeichnet wieder auf), danach erster Bal.

Instrumental-Workshops

<p>Ensemble I BalFolk für Einsteiger</p>	<p>Freitag und Samstag je 10.30 - 13.30 Sonnensaal</p> <p>Leichtes bis mittleres Niveau für alle Instrumentalisten, die in C- oder G- spielen wollen. Im Kurs wird sowohl nach Gehör als auch bei Bedarf nach Noten gearbeitet. Mehrstimmigkeit ist vorbereitet und möglich. Für Newcomer sind einfache Begleitstimmen vorgesehen.</p>	<p>Uli Hammann Ensemble-Drehmoment und Hummelkurse</p>
<p>Ensemble II "Des Tanzes neue Kleider - von der Tanzmelodie zum Arrangement"</p>	<p>Freitag und Samstag je 15.15 - 18.15 Sonnensaal</p> <p>Ich öffne für Euch meine große, eisenbeschlagene und beschnitzte Truhe mit Tanzmusik des 18. und 19. Jahrhunderts. Hört Ihr es geheimnisvoll knarren? Wir werden gemeinsam diese alten Melodien entdecken, spielen und vor allem arrangieren lernen. Dazu sind ein Aufnahmegerät und etwas zum Schreiben (ggf. Notenpapier, wenn benötigt) nützliche Helfer. Die Teilnehmer sollten bereit sein, die Melodien langsam und phrasen-weise nach Gehör zu lernen und sich die Struktur des entstehenden Arrangements gegebenenfalls (verbal) zu notieren.</p>	<p>Merit Zloch , Berlin, beschäftigt sich mit regionalen Tanzmusik-quellen, unterrichtet im Einzelunterricht und in Workshops Harfe und hat schon zahlreiche Ensemblekurse für ein gemischtes Instrumentarium geleitet. Sie spielt seit 15 Jahren in Bands, u.a. Malbrook (bis 2009) und bilwes. www.meritzloch.net www.klangrauschtreffen.de</p>



<p>Ensemble III Bordunmusik des Mittelalters</p>	<p>Samstag je 10.30 – 13.30 Seminarzelt</p> <p>Dieser Kurs richtet sich an alle Bordunmusiker mit Instrumenten in D/G-Stimmung (Drehleier, Schäferpfeifen u. ä.). Wir wollen einschlägiges Repertoire aus der Tanzmusik des Mittelalters erarbeiten. Dabei wird auf Phrasierung, Ornamentierung und Rhythmik eingegangen.</p>	<p>Knud Seckel, Alsbach www.minne-saenger.de Seit 1986 intensive Beschäftigung mit mittelalterlicher Musik, ab 1994 Studium u. a. der Musikwissenschaften, Veröffentlichungen mit „Wildwuchs“, „Trecento“, „Wünnenspiel“ und „Minnesangs Frühling“ (seit 2001 musikalischer Leiter)</p>
<p>Ensemble IV Balfolk mit CentralBal</p>	<p>Freitag und Samstag je 15.45 – 18.15 Seminarzelt</p> <p>Open to different instruments than can play in D or G. We'll see how to harmonize and accompany tunes from the center of France repertoire.</p>	<p>Jean-Noël Bezon Fabien Guiloineau www.centralbal.com</p>
<p>Drehleier I Schnupperkurs</p>	<p>Freitag 10.30 - 13.30 Mühlenraum</p> <p>We will look at the basic playing techniques of the Hurdy Gurdy. Starting with a simple melody we will explore some of the possibilities of the instrument, making sure we have enough information to experiment with also after the course. We will try to focus “playing trough listening”, so we directly get familiar and confident with playing the keyboard.</p>	<p>Kay Habets, Maastricht Because of his father grown up with Folk music he is paying together with folk and rock musicians. AIOLFOLK</p>



Drehleier II Anfänger, leicht Fortgeschrittene	Samstag 10.30 – 13.30 Mühlenraum	Karin Vollmer, Göppingen Quatro Sol
Drehleier III Fortgeschrittene	Samstag 15.45 - 18.15 Mühlenraum Various technical rhythmic and melodic around dances tunes from the center of France. Study of traditional themes and recent compositions, harmony, counterpoint.	Patrick Bouffard www.centralbal.com Professor of hurdy-gurdy and holder of state diploma (DE)
Dudelsack I Schnupperkurs	Samstag 10.30 – 13.30 Kellerraum	Claudia Esch u. a. Cornemuse Consort Köln und SPOC
Dudelsack II Anfänger, leicht Fortgeschrittene Rund um den schönen Ton	Samstag 10.30 – 13.30 Kellerraum Mit einfachen Mitteln klingen wie ein mit allen Wassern gewaschener Spieler? Tipps und Tricks für Dudelsack mit halbgeschlossener Griffweise in g/c-Stimmung für Musiker, die schon die ersten Erfahrungen auf dem Instrument gemacht haben. Mit langsamen, einfachen bis mittelschweren Stücken wollen wir den Dudelsack so richtig zum Singen bringen.	Alexander Noß, Hamburg Enthusiastischer Flöten- und Dudelsackspieler mit Faible für neue Bordunmusik. Engagiert sich – außer bei Bordun e. V. - auch bei: www.tanzkapelle-nord.de www.spielkurs-muehlhausen.de www.nordfolk.de



Dudelsack III Fortgeschrittene	Freitag 15.45 – 18.15 Turmzimmer Finger's blow, polyphony around traditional melodies. The relationship between the oboe and the drones take a special place for three days.	Jonas Thin www.centralbal.com Traditional musician from the centre of France for 15 years
Akkordeon Schnupperkurs	Samstag 10.30 – 13.30 Turmzimmer	Johanna Jung, Bonn u. a. Croquant, Jung und Blau, Ballá www.facebook.com/bal.lafolk
Akkordeon Fortgeschrittene	Freitag 15.45 – 18.15 Mühlenraum focus right hand/left hand harmonization: basslines, drones notes, chords triads for the rhythmic accompaniment functions, using Central bal music. In a second time, the association between melody, rhythm, harmonization and shading. Accordion in G/C and D/G.	Jean-Noël Bezon www.centralbal.com Accordion professor in Gannat (Auvergne)
Nyckelharpa Schnupperkurs	Freitag 10.30 - 13.30 Ausstellungsraum	Nikolaj Marks, Venlo Instrumentenbauer und Musiker, u. a. bei Travak Nikolaj Marks



Gitarre	<p>Freitag 10.30 - 13.30 Turmzimmer</p> <p>DADGAD Tuning How to use it for traditional music: harmony, melody, drones, basses scaling... Need a pick and a capo.</p>	<p>Fabien Guiloineau www.centralbal.com</p> <p>Professional musician for ten years</p>
----------------	--	--

Tanz-Workshops

Einsteiger I und II Überleben auf der BalFolk-Tanzfläche	<p>Freitag, 10.30 – 12.00 und Samstag, 15.15 – 16.45 Tanzzelt</p> <p>Tanzen für Neulinge ohne oder mit wenig Tanzerfahrung aber auch für alle, die nicht bis zum Bal am Abend warten wollen. Gezeigt werden einige der häufigsten Tänze (Kreis, Reihe, Paar) für einen entspannten Einstieg in den französischen BalFolk.</p>	<p>Imke Senst, Freiburg Tänzerin, Akkordeonistin u.a. bei www.tanzkapelle-nord.de</p>
Gesungene Tänze Bal à la voix	<p>Freitag 16.45 – 18.15 Tischtennisraum</p> <p>Ein Hanterdro auf dem Berg oder eine Bourrée am Meer tanzen? Unsere Stimme gibt uns diese Freiheit! Singt Euren Tanz und tanzt Euren Gesang. In diesem Workshop vereinen wir unsere Schritte und unsere Stimmen. Traditionell wurden schon viele – meist Reihen- oder Kreistänze – von den Tänzern selbst gesungen. Führen wir diese Tradition für einen Moment fort: „BalFolk to go“.</p>	<p>Elise Rémond-de Graag, Darmstadt französischstämmige Sängerin und Tänzerin Aire de Jeu</p>



<p>Bourrée Der Rhythmus macht den Unterschied – Schwerpunkt 3 / 4</p>	<p>Freitag 15.15 – 16.45 Tanzzelt</p> <p>Mit dem richtigen „Bourrée-Gefühl“ macht es umso mehr Spaß. Daher widmen wir uns u. a. den Fragen: was ist typisch an Bourrée, wo liegt die Betonung, was macht den Unterschied, wie bewegen wir uns im Raum? Wir arbeiten am Grundschrift und ersten Variationen. Der Kurs richtet sich an Alle, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Musikbegleitung: Fredi Pitzschel</p>	<p>Susanne Feine, Bonn erfahrene Musikerin – Drehleier –, Tänzerin und Tanzleiterin</p>
<p>Bourrée Der Rhythmus macht den Unterschied – Schwerpunkt 2 / 4</p>	<p>Samstag 10.30 – 12.00 Tanzzelt</p> <p>Mit dem richtigen „Bourrée-Gefühl“ macht es umso mehr Spaß. Daher widmen wir uns u. a. den Fragen: was ist typisch an Bourrée, wo liegt die Betonung, was macht den Unterschied, wie bewegen wir uns im Raum? Wir arbeiten am Grundschrift und ersten Variationen. Der Kurs richtet sich an Alle, Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Musikbegleitung: Fredi Pitzschel</p>	<p>Susanne Feine, Bonn erfahrene Musikerin – Drehleier –, Tänzerin und Tanzleiterin</p>
<p>Frankreich Süd-West Carneval de Lanz, Sauts Béarnais</p>	<p>Freitag 13.00 – 13.30 Tanzzelt</p> <p>Sauts heißt übersetzt Schritt oder auch Sprung. Diese im wahrsten Sinne z. T. sprunghaften Tänze aus dem Südwesten Frankreichs erfreuen sich –wie auch der Carneval de Lanz - auch hierzulande zunehmender Beliebtheit. Einzelne auf der Kreisbahn getanzt (recht bekannt z. B.: Sept Sauts) sind sie äußerst variantenreich;. Wir lernen die einzelnen Elemente und damit je nach Lust und Laune einfache bis mittelschwere Tänze.</p>	<p>Markus Geiger, Darmstadt, seit 2 Jahrzehnten als Tänzer, Kursleiter und Veranstalter in der hessischen Franz-Tanz-Szene verwurzelt</p>



	Musikbegleitung: Ulli Alles	
Bourrée Region Auvergne	<p>Samstag 16.45 – 18.15 Tanzzelt</p> <p>Basierend auf dem Grundschrift seitwärts und der aktuell sehr beliebten Version zu zweit – geprägt durch die Brüder Champion („Les Brayauds“) – lernen wir die verbreiteten Bourrée-Auvernate zu zweit mit ihren zahl-reichen z. T. frei improvisierten Möglichkeiten.</p> <p>Kenntnis des Bourrée-Grundschrifts ist hilfreich, aber nicht Voraussetzung.</p> <p>Musikbegleitung: Ulli Alles</p>	<p>Markus Geiger, Darmstadt besondere Vorliebe: die formen- und variantenreichen Tänze aus Zentral- und Südwest-Frankreich</p>
Playford	<p>Freitag 16.45 – 18.15 Tanzzelt</p> <p>Kontratänze aus der 1651 erstmalig veröffentlichten Sammlung des englischen Musikverlegers John Playford. Getanzt wird z. B. mit Paaren als Reihe, Kreis, als Gasse oder Karree.</p>	<p>Uschi Krombach, Krefeld leitet dort seit vielen Jahren eine Tanzgruppe, Schülerin u. a. von Aly Bols</p>
Bretonisch	<p>Samstag 12.00 – 13.30 Tanzzelt</p> <p>Reihen- und Kreistänze aus der Bretagne mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden; für Neulinge wie versierte Tänzer sollte etwas dabei sein.</p>	<p>Helen Moelo Frankfurt, mit Bretonisch-Österreichischen Eltern tanzend aufgewachsen in Frankreich, seitdem in Deutschland als Sängerin, Musikerin sowie Musik- und Tanzlehrerin unterwegs</p>

--	--	--

Kindermusikkurse

Wir starten dieses Jahr einen Versuch mit Kinderkursen. Diese gelten als Kurs und kosten daher nicht die kleine Gebühr für Kinderbetreuung. Sie bieten aber auch keine Gewähr für die durchgängige Beaufsichtigung über 3 Stunden wie die angebotene Kinderbetreuung durch uns oder Mitarbeiter vom St.-Michael-Turm. Sie dauern beide nur 1,5 Stunden und speziell für den Instrumentalkurs bittet Gisela – anders als bei den anderen Kursen - um konkrete Anmeldung mit Angabe des Instruments (max. 8 Teilnehmer). Nutzt dafür bitte das Feld „Nachricht“ beim online-Anmeldevorgang. Für den Kurs II Singen und Tanzen ist das nicht erforderlich.

Kinderkurs I Instrumental	<p>Freitag 15.15. – 16.45 Gemeinschaftsraum Keller</p> <p>Wir lernen und spielen nach Gehör einfache Stücke und Harmonien. Der Kurs richtet sich an Kinder ab 6 Jahre, die ein Instrument lernen.</p>	<p>Gisela Steinweg, Wetter erfahrene Tänzerin und Musikerin – Geige und Drehleier, u. a. bei Helix</p>
Kinderkurs II Singen und Tanzen	<p>Samstag 15.15. – 16.45 Tischtennisraum</p> <p>Spielerische Heranführung an Folktaiz für den Nachwuchs durch einfache Lieder und Tänze. Je mehr Teilnehmer, desto mehr Spaß macht es.</p>	<p>Gisela Steinweg</p>

Während der Sommerbordunale stellen wieder verschiedene Instrumentenbauer aus; Dudelsack, Drehleier und Nyckelharpa sind z. T. mehrfach vertreten.

Leihinstrumente für Schnupperkurse sind begrenzt vorhanden. Bedarf bitte bei Anmeldung vermerken. Wir werden versuchen, die Wünsche zu berücksichtigen.

Das Programm ist unverändert vorläufig und kann kurzfristig geändert oder ergänzt werden. So steht z. B. die Reihenfolge der Bands, die zum Bal spielen meist erst vor Ort fest.